

Presseinformation der Stadtbibliothek Chemnitz

27.05.2013

Der 17. Juni 1953 im Spiegel neuer sächsischer Literatur

Rosemarie Fret, Volker Ebersbach und Roland Erb lesen am 30.05. im TIETZ

„Von Väterchen Stalins Tod und anderen Jugendsünden“ ist der Titel einer Lesung, welche am Donnerstag, 30. Mai, 18:00 Uhr in der Stadtbibliothek im TIETZ stattfindet.

Volker Ebersbach, von der DDR-Zensur gebeutelter Romancier, und Roland Erb, bodenständiger Lyriker mit Freude an stiller Provokation, erzählen literarisch vom Jahr des Volksaufstands, den sie als Schüler erlebten. Die Autorin prägnanter Miniaturprosa Rosemarie Fret verbrachte den Tag als junges Mädchen an der Berliner Grenze. Die Autoren erinnern und bewerten den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 als unvergessliches Datum, das ihren Werdegang prägte.

Die Lesung ist eine Veranstaltung im Rahmen des 22. Sächsischen Literaturfrühlings.

Veranstalter ist die Freie Literaturgesellschaft Leipzig, e.V. in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Landesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR und der Stadtbibliothek Chemnitz.

Eintrittskarten zum Preis von 3,- € können unter der Nummer 0371 488 4366 telefonisch reserviert werden.

weitere Informationen unter www.literatur-leipzig.de

Auskunft erteilt:

Uwe Hastreiter, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
www.stadtbibliothek-chemnitz.de / hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de